

Merkelburger Tagblatt

Merkelburger Zeitung

Kreisblatt

Merkelburger Kurier

Das Blatt erscheint monatlich am 2. und 10. durch den Postamt...
Abbestellen monatlich RM 1.50...
Anzeigen...
Hauptredaktion...
Verlag...
Druck...
Abbestellen...
Anzeigen...
Hauptredaktion...
Verlag...
Druck...
Abbestellen...
Anzeigen...

Das Blatt erscheint...
Abbestellen...
Anzeigen...
Hauptredaktion...
Verlag...
Druck...
Abbestellen...
Anzeigen...

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landrates Merkelburg.

Einzelpreis 15 Kp.

Merkelburg, Freitag, den 6. Juni 1930

Nummer 131

Das Finanzsanierungsprogramm beschlossen.

Arbeitslosenversicherungsbeiträge 4 1/2 Prozent. — Notopfer aller Festbesoldeten. — 10 Prozent Junggefallensteuerzuschlag. — Kürzung der Zigarettensteuerfristen. — Öffentliche Arbeitsaufträge. — Wohnungs- und Straßenbau. Preisrentenberatungen. — Sparpläne.

Amlich wird mitgeteilt:
Das Reichskabinett trat unter dem Vorsitz des Reichsfinanzministers Dr. Brüning gestern zu seiner letzten Sitzung vor Pfingsten zusammen. Die mehrwöchigen Beratungen der Reichsregierung über die Arbeitslosenversicherung und die übrigen mit der schwierigen Wirtschaftslage zusammenhängenden Fragen wurden in der Roburtersitzung zu Ende geführt.
Das Reichskabinett beschloß, die Reform der Arbeitslosenversicherung in weitgehender Ausdehnung an die Beschlässe des Vorstandes der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung, jedoch mit der Maßgabe, daß der Beitrag von 3 1/2 auf 4 1/2 Prozent erhöht wird. Die wesentlichen Änderungen im Gesetz, darunter die Beitragsentlastung, sind bis 31. März 1931 begrenzt. Eine Entlastung der Wirtschaft soll durch gleichzeitige Vorlage eines Gesetzes über die Reform der Krankenversicherung angestrebt werden.
Sodann verabschiedete das Kabinett die weiteren Gesetzesentwürfe, die den Ausgleich auf sozialen Gebieten und der Mindereinkommen des Haushalts zu deren Bestimmung sind, nämlich ein Gesetz über die vorübergehende Reichssteuer durch die Festbesoldeten im öffentlichen Dienst und in der Privatwirtschaft, das Gesetz über die Entlastung der Festbesoldeten im öffentlichen Dienst, ferner einen Sonderbeitrag in Höhe von 10 Prozent der Einkommensteuer für Weibler.

und Preisen für das Gebiet der Bauwirtschaft mit Nachdruck vernünftigt werden.
Ein allgemeines Straßenbauprogramm, das den notwendigen Ausbau des vorhandenen Netzes vorrückt, ist in Aussicht genommen. Die Beschaffung der Mittel wird vorbereitet.
Das Kabinett trat alsdann in eine Beratung über die Möglichkeit einer allgemeinen Senkung der Produktionskosten und Preise ein. Diese Beratungen werden nach Pfingsten fortgesetzt.
Die Sitzung des Kabinetts schloß mit der Prüfung der vom Reichsfinanzminister vorgelegten Anlagensatzung und Sparpläne. Es erklärte sich mit ihren Grundgedanken einverstanden. Eine zweite Sitzung und Beschlußfassung über die Einzelheiten wird in einer Sitzung unmittelbar nach Pfingsten stattfinden.
Die Höhe des Notopfers.
Ergänzend verlautet: Die Reichsgröße der Festbesoldeten (so lautet jetzt der Ausdruck für das Notopfer) wird zunächst für die drei zukünftigen Quartale des Etatsjahres, also vom 1. Juli ab erhoben werden. Da sie nicht

nur die Beamten, sondern auch die Privatangehörigen erfaßt, wird sie verhältnismäßig niedrig sein und etwa 3 bis 4 Prozent von der jetzigen Einkommensteuer ausmachen. Praktisch gesehen beträgt die Einkommensteuer für diese Schichten in Zukunft also 10 1/2 Prozent statt 10 Prozent; für die Schichten kommen dazu noch weitere 10 Prozent der Einkommensteuer oder 1 Prozent der steuerpflichtigen Einkommens, so daß der Satz für die 11 1/2 Prozent ausmacht. Der Besteuerungszuschlag für Lantienen von Aufwandsmitgliedern soll erheblich höher liegen.
Interessant ist an den Beschlässen des Reichskabinetts besonders auch, daß die Erhöhung der Umsatzsteuer, die man erwartet hatte, nicht erfolgt. Dabei ist in der amtlichen Mitteilung ausdrücklich unterzichen, daß die Kabinettsbeschlässe das Gleichgewicht im Haushalt vollkommen wiederherstellen. Schonenswert ist ferner, daß die Bilanzierung ohne Anleihen oder Veräußerung von Reichsgütern erfolgt. Klug dieser Art befehlen offenbar nur für die Finanzierung der Arbeitsbeschaffung durch Belebung des Baumarcktes, Ausbau des Straßennetzes usw.

Wachsende Arbeitslosigkeit.
Aus den großen Industriebezirken des Reiches laufen neue Kündigungsmeldungen ein. Aus Offen-Ahr ist berichtet, daß bis Monatsende im engeren Industriegebiet 4200 Arbeitnehmer gefündigt sind. Aus Bochum wird gemeldet, daß im dortigen Revier durch neue Betriebsbeschränkungen am 28. Juni 3900 Arbeiter beschäftigungslos werden. Die Nordwesten haben mit umfangreichen Entlassungen und Kündigungen infolge Auftragsmangels begonnen.
Die Ablehnung der ersten Rate für Passagierkreuzer B im Reichstag hat nunmehr zur Beratung einer Anzahl weiterer Aufträge an die deutsche Schiffbauindustrie geführt. In Wilhelmshaven werden dadurch etwa 2000 Arbeiter beschäftigungslos und fallen der Arbeitslosenversicherung zur Last.
Der Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahn tritt am 30. Juni wieder in Berlin zusammen. Auf der Tagesordnung stehen die noch immer unerledigte Tarifverhandlung und weitere Rationalisierungsmaßnahmen.

Einigung der Industrie über die Preisrenten.

Die Verhandlungen mit den Gewerkschaften gehen heute weiter.

Zu der erkrankten großen Preisrentenaktion verlaute:
Von großer Wichtigkeit ist die Tatsache, daß die Verhandlungen zwischen der Vereinigung der Arbeitgeberverbände und dem Reichsverband der Deutschen Industrie, bei denen am Montag bekanntlich Schwierigkeiten angetreten waren, inzwischen weitergeführt worden sind und zu einer Einigung geführt haben.
Ueber den Inhalt dieser Vorläufe wird von beteiligter Seite stillschweigend beharrt. Es wird aber betont, daß das Ergebnis außerordentlich erfreulich sei und auf einen erfolgreichen Abschluß der Verhandlungen mit den Gewerkschaften hoffen lasse. Diese Verhandlungen mit den Arbeitnehmern sollen nun nicht erst nach Pfingsten, sondern bereits heute wieder aufgenommen werden.
Die Arbeitgeber haben die Führer der Gewerkschaften für Freitag vormittag 11 Uhr zu einer neuen Besprechung gebeten. Die

Gewerkschaftsführer, soweit sie nicht von Berlin abwesend sind, haben diesem Zeitpunkt ausgemittelt.
Diese Besprechungen sind als ein Beweis für den Ernst der Bemühungen gewertet, die solidarische Aktion der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer zur Überwindung der Wirtschaftlichen und Arbeitslosigkeit so schnell wie möglich wirksam zu machen. Von den heutigen Besprechungen wird es abhängen, ob die angelegte große Rundabgabe noch zu Pfingsten veröffentlicht werden kann.
Einschaltung des Handels.
Der Handel, der an den bisherigen Erörterungen nicht beteiligt war, fordert jetzt seine Einschaltung in die Verhandlungen. Die Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels hat an den Reichsverband der Industrie die Mitteilung gerichtet, daß sie eine Teilnahme des Einzelhandels an den Maßnahmen zur Lohn- und Preisregelung für unbedingt gehalten erachte.

Die neueste Berliner Millionenbetriebsaffäre.

Der Schwund bei den sogenannten „Bau-Gesellschaften“, hat zum Eingreifen der Staatsanwaltschaft geführt. Es haben in einer ganzen Anzahl Baugesellschaftlicher Durchsuchungen nach Diebstählen stattgefunden, die die Zuwendungen von Beitragszahlern an die Leiter dieser Gesellschaften betreffen sollen. Das Verfahren richtet sich bis jetzt gegen 20 „gemeinnützige“ Baugesellschaften bzw. ihre Leiter.
Daß in letzter Zeit zahlreiche Baugrunduntersuchungen zusammengebrochen und die Mitglieder derartiger von eingezahlten Geldern bis auf den letzten Pfennig verloren haben (siehe Namen unserer Bauanfänger standen unter den glanzvoll kritischen Prospekten), sei hier nur nebenbei erwähnt. Diese Vorermittlungen werden geordnet vom Landgericht Berlin 2 nachgeprüft.

Blutige Kommunistendemonstration in Berlin.

Aus Berlin wird gemeldet: Die von den Kommunisten einberufene „Gendendemonstration“ hat zunächst lebhafte Reaktionen und später, etwa gegen 8 Uhr abends, erhöhte Zusammenstöße mit der Polizei zur Folge gehabt. Die Kundgebung selbst, die um 6.30 Uhr an der Schlossfreiheit abgehalten wurde, verlief unter geringerer Beteiligung ruhig. Die ersten Reaktionen erfolgten bei dem Abzug der Demonstranten, als die Polizei einen Teilnehmer des Zuges festnehmen wollte. Es entwickelte sich ein Handgemenge, bei dem nach der bisher vorliegenden unvollständigen Nachrichten einigen Beamten der Truppe vom Kopf geschlagen und ein Beamter aus durch Schläge verletzt wurde.
Ein erneuter Zusammenstoß war die Folge der Auflösung des Zuges am Sandberger Platz. Die Polizeibeamten wurden von den Demonstranten mit Steinen beworfen und mit Stöcken geschlagen.
Die Beamten griffen zum Gummischnitzel und schufen, als aus einem Schuß plötzlich zwei Schüsse abgefeuert wurden, von der Schutzstaffel Gebrauch machen. Wie später festgestellt wurde, sind insgesamt 10 Personen ins Krankenhaus am Friedrichsberg eingeliefert worden, davon sind zwei durch Schüsse schwer verletzt.
Von den Polizeibeamten wurden vier durch Steinwürfe oder Stockschläge leicht verletzt. Die Ordnung wurde bald wieder hergestellt.

Was ist mit Stalin?
Der Pariser „Matin“ meldet aus Moskau: Die Dekrete des Präsidiums der Kommunistischen Partei tragen seit 3 Tagen nicht mehr Stalins Unterschrift. Ob Stalin krank ist oder ob, wie geheim verlaute, auf ihn ein Anschlag verübt wurde, weiß man nicht.
Wie aus Moskau gemeldet wird, erschien in der Mittwoch-Nachmittagsitzung des Moskauer Parteikonferenzen auch der Vorsitzende des Zentralvollzugsausschusses, Kattin. Er wurde mit fürwärtigen Kundgebungen empfangen, hielt jedoch nicht die erwartete große Rede, sondern begnügte sich mit einem kurzen Begrüßungswort. In Parteifreien ist diese Zeitliche allgemein angesehen. Im Zusammenhang mit den Auseinandersetzungen zwischen der Opposition und Stalin ist der Bericht Kattins auf nähere Ausführungen bemerkenswert, da er der Rechtsopposition mit Ignom, Borokilow usw. nahesteht.

Bayern verbietet Kundgebungen in Uniformen.

Anlässlich der politischen Ausführungen der letzten Zeit hat die bayerische Regierung ein Verbot von Kundgebungen in Uniformen erlassen. In einer amtlichen Mitteilung heißt es: Das bayerische Staatsministerium hat zu neuem hat mit Anordnung vom 5. Juni mit sofortiger Wirkung bis auf weiteres für das ganze Land alle diejenigen Versammlungen unter freiem Himmel, insbesondere Aufzüge, Aufmärsche, Propagandamärsche und Kundgebungen verboten, an denen sich Mitglieder von politischen Vereinigungen oder von Schutz-einrichtungen oder Vereinigungen in einheitlicher Art der Kleidung (Uniformen, Bundeskleidung) beteiligen.
Den Anlaß an dieser Anordnung geben die zahlreichen Zusammenstöße von Angehörigen verschiedener politischer Richtungen, die im Laufe der letzten Monate, wie im übrigen Reich so auch in Bayern vorgekommen sind. Diese bedauerlichen Auseinandersetzungen haben ihren Grund in den scharfen politischen Meinungsverschiedenheiten. Den äußeren Anlaß dazu bildet aber in der Regel der Umstand, daß die politische Stimmung durch äußere Anzeichen zum Ausdruck gebracht wird. Häufig hat schon die bloße Begegnung uniformierter Gruppen zu Zusammenstößen geführt. Auch bei den besten politischen Bewegungen mußte damit gerechnet werden, daß Auseinandersetzungen erfolgen.
Es bleibe nach den gemachten Erfahrungen nicht übrig, als den äußeren Anlaß zu diesen

Wiedereinziehung von Arbeitslosen in den Wirtschaftsprüfungsbereich
durch Einleitung größerer, den wirtschaftlichen Notwendigkeiten entsprechenden Arbeiten. Die Reichspost wird in der nächsten Zeit eine umfangreiche Auftragserteilung über das bisher vorgezogene Maß hinaus vornehmen. Mit der Reichsbahn werden morgen die eingeleiteten Verhandlungen mit dem Ziel fortgesetzt, sie gleichfalls in die Lage zur Vergebung dringender Aufträge zu versetzen. Verschiedene Wege hierzu erscheinen gegeben.
Der Arbeitswohnungsbaun
an denjenigen Orten, an denen unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten ein dringendes Bedürfnis besteht werden kann und an denen gleichzeitig besonders große Arbeitslosigkeit vorliegt, wird durch Zurverfügungstellung zusätzlicher Mittel gefördert werden. Es ist im laufenden Jahre der weitere Bau von 35 000 bis 40 000 Wohnungen vorgesehen, welcher bis 150 000 Bauarbeitern Arbeitsgelegenheit verschafft. Das Kabinett hat die Vorlegung eines Gesetzes beschlossen, das den Reichsarbeitsminister zu allgemeinen Anordnungen ermächtigt, durch welche die zweckmäßigste Verwendung der zur Verfügung gestellten öffentlichen Mittel und tragbare Mittel für die minderbemittelte Bevölkerung gesichert werden. Diese Grundzüge sollen bereits bei der Vorbereitung des zukünftigen Bauprogramms Anwendung finden. Dabei wird der vom Kabinett für die Wirtschaft im ganzen als notwendig erachtete Gesichtspunkt einer Spezialisierung von Kosten

tis
und
nad.
3
80
70
50
40
Nr. 13
BEL
aturen
is wert
BLER
berg 15

Vorwissen zu beliebigen Vermählungen unter freier Stimm- und Kundgebung usw. über die Beteiligung von Uniformierten sind nach wie vor gestattet.

Französische Pulverkammern auch an der Eifel- und Moselbahn.

Während des sogenannten ersten Widerstandes haben, wie der "Eriercische Volksfreund" meldet, die Franzosen auch in den Brücken der Eifelbahn Witzlich-Dann Pulverkammern angelegt, um gegebenenfalls die Brücken sprengen zu können.

So wurde, wie erst jetzt bekannt geworden ist in die 42 Meter hohe Sandsteinbrücke über den Eisenbach bei Weim eine Pulverkammer von 820 Meter Tiefe und 200 Meter Höhe durch einen 18 Meter langen Schacht in den Felsen vorgebohrt. Die Öffnung wurde nach dem Bohren mit Sprengholz gefüllt, was, wieder gelöst. Bei der Freigabe der Eisenbahn durch die Negle soll der Sprengstoff entfernt worden sein. Auch die anderen Felsen der Brücke wurden angebohrt.

Wie weiter verlautet, sollen auch in den Brücken und Tunneln der Moselbahn Erierc-Kohlen von den Belagungsstruppen während der Zeit des Ruhrkampfes Pulverkammern angelegt worden sein.

Da nicht mehr bekannt, welche unglückliche Angst das schwerbesetzte Frankreich vor dem waffenlosen Deutschland hatte.

Zurückziehung auch des Saarbahnhofs gefordert.

Aus Saarbrücken wird gemeldet: Der Parteiausführer der Zentrumspartei des Saargebietes befindet sich in lehrerlicher Stellung mit der Frage der Rückgliederung des Saargebietes an das Reich. In den Berichten wie in der Ausdrucksweise immer wieder der Gedanke zum Ausdruck, daß dem Saargebiet durch die Vorkriegszeit von Vaterland ein rechtswirksames Unrecht zugefügt worden sei, das nun endlich wieder gutgemacht werden müsse ohne daß hierfür dem Reich untragbare Opfer aufzubringen würden. Zur Frage des Aufschubes wurde eine Entschließung angenommen, in der die Erwartung ausgesprochen wird, daß die vollkommene überflüssige Bahnstrecke am 30. Juni mit dem übrigen fremde Militär aus dem Saargebiet verdrängt werden.

Wie Frankreich die Saarländer ausstößt.

Die "Saarbrücker Zeitung" befaßt sich sehr eingehend mit den Regierungsmethoden des französischen Militärs der Regierungskommission, Maurice, die die Finanzen des Saargebietes zu verwalten hat. Das Blatt schreibt u. a., daß es sich Militär angelegen sei, den französischen Vorkriegsbedingungen im Saargebiet jede nur mögliche Unterbrechung anzubringen zu lassen. Weniger genau sei man aber über die Einzelheiten der Untersuchungen unterrichtet.

Während die von Maurice betreuten Banken für die Geldausgaben laufend 8 bis 10 v. H. Zinsen genommen hätten, habe ihnen die Regierungskommission Kredite zu 2-3 v. H. gegeben, u. habe sie z. B. der Banque Nationale de Crédit, die als verstaatlichte "Staatsbank" der Saarregierung gilt, 90 Millionen Franken zu 2 v. H. und 60 Millionen zu 3 v. H. überlassen, so daß die Bank mühelos 9 Millionen im Jahre verdienen konnte. Unter ähnlichen

Umständen seien bei der Landesbank des Saargebietes 30 Millionen, der Allgemeinen Geschäftsbank 20 Millionen und der Banque de Rhin 10 Millionen angelegt.

Die Unterjochung von Neuhöfen zur Deutschland günstig.

Wie aus Berlin verlautet, ist die Nachprüfung des Grenzverhältnisses bei Neuhöfen soweit gefördert worden, daß bis Freitagmittag eine gemeinsame Beröfflichung fertiggestellt werden dürfte, aus der einwandfrei hervorgeht, daß die deutschen Grenzbeamten nichts weiter als ihre Pflicht und Schlichtigkeit getan haben, als sie die polnischen Grenzposten verhafteten. Aller Voraussicht nach dürfte also die ganze Aktion noch ein diplomatisches Nachspiel haben, da die Reichsregierung vor der Absendung ihrer Protestnote nach Warschau lediglich das Ergebnis der Untersuchungsarbeiten abwarten wollte.

Finnische Volkswut gegen die Kommunisten.

In der finnischen Stadt Wala ist es anlässlich des Prozesses gegen die Teilnehmer der Zerstörung der Druckerei der kommunistischen Zeitung "Työvaacanen" zu kommunistischen Mordanschlägen gekommen. Schon während des Prozesses entstand im Gerichtssaal eine wilde Schlägerei, bei der ein Faktor der kommunistischen Druckerei fast zu Tode geprügelt wurde.

Als das Urteil verlesen werden sollte, hatte sich vor dem Gerichtsaal eine vielwunderliche Menge angeammelt. Der kommunistische Rechtsanwalt Salo wurde von der Menge verprügelt, in ein Auto gezerrt und verschleppt, obgleich er sich an dem Mantel des ihm begleitenden Landeshauptmanns festhielt. Wie sich nachher herausstellte, wurde er etliche

Bauern verhindern eine Zwangsvollstreckung.

Aus Hamburg wird gemeldet: In Rindorf bei Samstedt (Kreis Neuhaus a. d. D.) wurde durch die bäuerliche Bevölkerung die Durchführung einer Zwangsvollstreckung verhindert. Als zwei Vollstreckungsbeamte mit zwei Wagen in einem Kraftwagen erschienen, um Vieh und Viehwirtschaftsgerät, das gepfändet worden war, nach Stade zu bringen, fanden sie die Straße vor Rindorf aufgerissen. Außerdem war ein Hindernis errichtet, hinter dem die Rindorfer Bauern mit Ackergerätschaften in den Händen in drohender Haltung standen. Ein zweiter nach Rindorf führender Weg war auf die gleiche Weise gesperrt. Die Beamten konnten daher die Abholung nicht durchführen und mußten unverrichteter Dinge umkehren. Bei der Staatsanwaltschaft in Stade ist Anzeige erhoben worden.

Besserung der Steuereingänge.

In der gestrigen Reichstagsitzung kamen die Schätzungen der Reichseinnahmen zur Sprache, die erwartungsgemäß sehr viel günstiger lauten als man erwartet hätte. Jedfalls rechnet man damit, daß die Mindereinnahme im letzten Monat des 47-Monats-Dezits vom April nicht erreicht. Auch die

Das polnische Innenministerium erklärt, daß die Rückkehr mehrerer polnischer Flüchtlinge auf dem Bahnhof Königsberg in einem aus Deutschland kommenden, als Vogenladung deklarierter Wagen, Kallons mit Giftgasen festgestellt worden, der Wahrheit nicht entspricht.

Neuer Grenzzwischenfall.

An der deutsch-polnischen Grenze hat sich im Kreis Schlochau ein neuer Grenzzwischenfall ereignet. Mitglieder des Vereins "Deutsche Jugendkraft" aus Pommern unternahmen einen Ausflug nach dem nur 3 Meter von der Grenze entfernt liegenden Vogengraben bei Niemenz und traten an die Grenze. Da traten auf der Grenzseite zwei polnische Jäger auf, vermutlich Mitglieder der Grenzwehr, an sie heran und suchten sie festzunehmen. Der Sportler Ballermann wurde festgenommen und mißhandelt. Bislang liegen Nachrichten über kein weiteres Geschehen nicht vor.

Einmalen der Reichspost haben sich verlangsamt.

Einmalen der Reichspost haben sich verlangsamt. Kilometer von Warschau freigeblieben, nachdem er eine Erklärung unterzeichnet hatte, daß er nie mehr nach Warschau zurückkehren werde. Außerdem hatten sich in zweihundert Autos mobilien einsehlich eingestellten finnischen Stadt Kapas eingeschoben, die eine Nichtlandung gegen die Kommunisten veranfaßten. Es drangen auch in die Redaktion der kürzlich zerdrückten kommunistischen Zeitung ein und erklärten, daß die Lage der Zeitung soviel gestützt seien.

Schließlich fuhren die 1000 Männer nach Kapas zum Selbstverleib und legten an den Gräbern der im Freiheitskampf gegen die Kommunisten Gefallenen große Tannenzweige nieder.

APD-Blätter gehen ein.

Die Berliner Blätter melden, daß die kommunistische Partei in Thüringen die Parteiblätter, die bisher in Jena, Weim, Erfurt und Gotha erschienen, einziehen. Die Druckereien werden verkauft. Es bleibt der Partei nur noch eine Zeitung in Erfurt. Gleichzeitig wird mitgeteilt, daß auch die Veräußerung des Leipziger Druckereibesitzes des kommunistischen Partei, das zu den betriebsgerichteten Betrieben der APD gehört, bevorzucht.

1000 Mark und 3 Monate Gefängnis für eine Wahlstimme.

Aus Recklinghausen wird gemeldet: In der benachbarten Gemeinde Erefeldwäld war vor einigen Monaten der Kommunist Weimert zum Schuldenverpflichtet gewählt, aber von der Aufschlagsbehörde wegen seiner zahlreichen Vorstrafen nicht betätigt worden. Bei der einige Wochen später erfolgten Wiederholung der Wahl wurde zum allgemeinen Erstaunen der Zentrumsanstalt mit 11 Stimmen gewählt, trotzdem die bürgerlichen nur über 10 Stimmen gegenüber 11 Stimmen der Linken verfügten.

Es stellte sich heraus, daß der kommunistische

Gemeinderat Weimert seine Stimme verkanft und sich dafür von dem Witzhändler Pieper 1000 Mark hatte zahlen lassen.

Die Angelegenheit hatte nun ein Nachspiel vor dem Schöffengericht. Weimert und Pieper wurden wegen passiver bzw. aktiver Beihilfe zu je 3 Monaten Gefängnis unter Abkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von drei Jahren verurteilt.

In den Aufrufen der kommunistischen Zentrale wird der erste Sonntag im Juli als neuer Demonstrationstag für die Konzentrierung Deutschlands bezeichnet. An diesem Sonntag soll aus möglichst verstreut werden, sogenannte Demomärkte nach den größeren Städten in Szene zu setzen.

In Berlin haben unzählige Hauswirte wegen Nichtzahlung der fälligen Mietpreisrückzahlung durch ihre Mieter gerichtliche Klagen einleiten müssen. In den kommunikativen Wohnbezirken des Nordens und Ostens, besonders aber in Prenzlau, weigerten sich ganze Straßenzüge und ganze Wohnviertel, die gefällige Erhöhung der Mieten zu zahlen.

Aus Mailand wird gemeldet: Französische Militärlieferer überlegen gettern den Zuziner Grenzabschnitt. Es gilt die letzte französische Grenzbesetzung in kurzer Zeit. Die italienischen Blätter fordern Gegenmaßnahmen der Regierung in Rom.

Der Pariser Berichterstatter der Londoner "Times" meldet, daß die Verhandlungen mit Italien infolge der durch die fälligen Neben-Mussolini geschaffenen Atmosphäre nicht erfolgreich fortgesetzt werden könnten. Sie werde daher für den Augenblick von weiteren Verhandlungen mit Rom abgesehen und insbesondere auf eine sofortige Antwort auf die letzten Arrangements Gremis verzichtet, was nach die beiderseitigen Forderungen eingestrichelt werden sollten, solange man verhandelt.

Die Pariser kommunistische "Humanität" veröffentlicht mehrere Briefe aus Französisch-Indochina, denen zufolge in ganz Indochina der Belagerungsstand herrscht. Die gesamte Pariser Presse meldet fast täglich schwere blutige Zusammenstöße.

Der Rotterdammer "Courant" meldet aus London: In den britischen Seimatgarationen werden neue Freiwilligenmeldungen für Juden angenommen. Man hat den Einbruch einer bevorstehenden Nachkriegsfindung in Indien. Das Labororgan "Daily Herald" meldet, Ghandi würde nicht über die freie Fuß gesetzt, bis der indische Unabhängigkeitsbewegung der Oberstufe Englands kapituliert habe.

Die Londoner "Morningpost" meldet aus Tokio: Das Unfluchtprogramm ist dem japanischen Reichstag zugegangen. Es fordert 98 neue Flugzeugträger für die japanische Marine, davon werden 30 Geschwader auf dem Festland, in Korea, stationiert.

Lockeres Haar: PIXAVON-Shampoo 30 ml

„Bachschisch, Sahib.“

Perfekte Heilungsmittel.

In einem kleinen Fischerdorf am Persischen Golf mußte ich Wohnung nehmen, da man durch das Stumpfschicksal welches sich auf mich ausübte, nicht hindurchbringen konnte. Von hier aus wollte ich, sobald günstiger Wind wehte, mit einem persischen Fischerboote nach Mesopotamien hinübergehen. Nicht wurde ein kleines Schiffsboot gebaut, da ich nach den verlaufenen Perlethritten vorbestimmt von Ungläubigen aufgefressen worden wäre. So blieb ich vierzehn Tage hier, dann aber hatten wir günstigen Wind. Das ganze Dorf versammelte sich bei meiner Abreise. Die vier Polizisten im Dorf und der Dorfälteste präsentierten das Gewehr, so wie ich es ihnen während meines Aufenthaltes beigebracht hatte. Dann nahmen mich zwei Kulis auf ihre Schultern und trugen mich über das felsige Ufer hinter mich zum Seeboot.

Die nächste halbe Stunde hörte ich nur noch „Bachschisch, Sahib“ (Zurück, Herr). Als mich die tringelbende Menge zurück. Jetzt, dachte ich, hätte ich Mude; aber da fanden auf einmal die Polizisten vor mir und grinsten über das ganze Gesicht. Sie fuhren sich immer mit der Hand an der Kehle herum, was soviel wie „Schonaps trinken“ bedeuten sollte.

„Mohamed hat Alkohol verboten, und für Schnaps habe ich nichts übrig.“ antwortete ich. Da sagte der eine der Polizisten: „Sahib, wir trinken ja heute den Schnaps, da kann Mohamed uns vom Himmel aus nicht sehen!“ Ich überlegte mir, daß, wenn ich dem einen Bachschisch gebe, die anderen drei Leute auch was haben wollten, und daß es wohl das Beste ist, man verschleiere ihm sein Versteck mehr. Ich antwortete also nichts, sprach nur mit den Händen und suchte mit den Schultern. Die Geister der Polizisten wurden immer länger. Einer nach dem anderen kam durch das felsige Ufer bis ans Seeboot heran. Jetzt kam die Bachschisch, Sahib“ kam zu

drohend, daß ich es für geraten hielt, abzuhelfen. Ich machte den Leuten, die mich an mich, den Wundarzt leicht folgen, ein Zeichen, loszuhelfen, und konnte meinen persönlichen Schimpfverleib nach und nach erlösen, mit denen mich nun die Kerle beglückten. Ein ganz kleiner viel noch hinterher, daß ich mit diesen fünf Leuten nicht herab werden würde, die Sonne amnest sein Dorf verließ hätte. Doch Allah war mit uns auf dieser Reise. Eigentlich war es ein wenig riskant, mich diesen Fischen anzupresentieren; man konnte mich ebenso gut bei Nacht über Bord werfen, und sein Dohr hätte danach gekracht. Die Leute vermuten nämlich in jedem Europäer einen schwerreichen Knaben, und Raubmordgierige kann man diesen halbwilligen Menschen nicht abel nehmen.

Wir haben uns aber auf dieser Reise, auf welcher ich mich ein gutes Schicksal erlitten, recht gut vertragen, nachdem ich vorfischalber den Fischen erzählt hatte, daß ich telegraphisch beim englischen Konsul angemeldet sei, und wenn ich nicht ankäme, sie festzunehmen und ein bißchen aufgebängelt werden würden. Dies letztere über mich, aber zumal die Sache mit dem englischen Konsul alle paar Stunden wiederholte, wenn ich in ihren Gesichtern las, daß sie es etwa verstanden haben könnten. So kamen wir glücklich nach einigen Tagen an der Küste von Mesopotamien an.

Doch jetzt begann der Kampf um den Fahrpreis. Zunächst erzählte mir jeder der fünf Leute, daß sie jeder eine große Familie zu ernähren hätten; alle waren verheiratet (was natürlich gelogen war), und ich wäre doch ein großer Sahib. Allah sollte mit mir sein überdenn, denn Allah ist einzig und wirke speziell mit uns, meine weiteren Reisefestigkeiten, wenn ich ihnen 50 Toman (50 Dollar) für die Liebesfahrt bezahlen würde.

„Das, 50 Toman?“ fragte ich. „Belated (Sunelohn), hat dir Allah in dein wildes Geheiß gelendet, daß du mich um 50 Toman immer machen wirst.“

„Sahib, hier an dieser Stelle soll mich die Sand Allah schlagen, wenn ich nicht ein armer Schüler bin. Erhab und duntel vor es in Mecca werden, wenn ich läge.“ „Belated, ich gebe dir zwölf Dollar, mehr nicht, ich löndere dir.“

Nach diesem Handel wurden wir einzig, daß ich fünfzehn Toman bezahlen sollte. Alle fünf Leute waren außerst zufrieden damit. Sie winkten mir nochmals ein fürstlich langes Leben, was ich entschieden ablehnte. Dann nahmen wir rührendes Abschied. „Salem Aleikum, Aleikum Salem.“

G. M. M. M.

Zum 70. Geburtstag des blinden Malers Dietrich Hanns Fechner



wurde von seinem Sohn, dem Bildhauer Peter F. Fechner, diese künstlerische Plakette hergestellt. Professor Hanns Fechner, der seit vielen Jahren in Carlsberg lebt, war früher ein bekannter Bildhauer.

Mannesalter blind und betätigt sich seitdem schriftstellerisch.

Uraufführungen im Jahre 1929.

Im Laufe des vergangenen Jahres fanden an den deutschsprachigen Bühnen insgesamt 259 Uraufführungen statt, davon 24 in Österreich, 8 in der Schweiz und 6 in der Tschechoslowakei. Die meisten Uraufführungen hatte natürlich Berlin mit 74 Premieres. Doch verteilten sich diese auf 30 Theater, von denen es keines an mehr als vier brachte. Unter den Theatern steht an erster Stelle das Währner Staatliche Schauspielhaus mit neun Uraufführungen.

Eine Ausstellung. „Die Straße“. Im Stadtquartier vom 24. Mai bis 15. Juni d. J. eine Ausstellung mit dem Thema „Die Straße“, veranlaßt, die alle bunten und verschiedenartigen Probleme, die mit der modernen Straße verbunden sind, behandeln und zeigen wird. Eine große Anzahl technischer Organisationen und Studiengruppen werden sich während der Dauer der Ausstellung zu technischen Tagungswochen in Stuttgart ver sammeln.

Der Halleische Kunstverein stellt in der Zeit vom Mittwoch, den 4. Juni bis Freitag, den 30. Juni, in der Garnisonkirche am Domplatz 30 Delgemäde und 30 Zeichnungen von Paula Modersohn-Wecker aus, die zum größten Teil aus dem Besitz von Professor Modersohn-Worswede befindlichen Nachlaß der Künstlerin stammen. Die Ausstellung ist täglich von 11 bis 13 und 15 bis 18 Uhr geöffnet. Eintritt 0,50 RM.

Im Archiv des Schlosses Belvedere in Pöland hat der Utrechter Literaturhistoriker Professor F. Valsgård sechs Jahre abemant Briefe von Voltaire gefunden, die mit die „Literarische Welt“ berichtet, demnach veröffentlicht werden sollen. Sie sind an dem zum Voltaireischen Freundeskreise gehörigen Konrad F. Vermehren gerichtet. Im gleichen Archiv befinden sich auch dreißig an den Sohn gerichtete Briefe von Benjamin Franklin.

„Graf Zeppelin“ gelandet und sofort wieder gestartet.

Nachdem das Luftschiff „Graf Zeppelin“ am 22. Uhr MES. Sevilla zum ersten Male überlegen hatte, kam es um 17.35 Uhr wieder nach Sevilla zurück. Auf dem Flugplatz waren 10.000 Kubikmeter Gas, außerdem reichliche Mengen Benzin und Deloide zur Verfügung gestellt. Das Luftschiff teilte jedoch mit, daß es davon keinen Gebrauch machen werde. Punkt 18 Uhr ließ es die Ballone fallen, die von den Ballonmännern ergriffen wurden. Um 18.10 Uhr war das Landungsmanöver beendet.

Nach Aufnahme der neuen Probestoffe und Übernahme von Lebensmitteln stieg das Luftschiff bereits wieder 18.30 Uhr bei frühem Wetter zur Weiterfahrt nach Friedrichshafen auf. Eine begeisterte Menge begrüßte den Kapitän und winkte ihm zu.

Kurs auf die Balearen.
Nach einem beim Luftschiffbau Zeppelin eingegangenen Fahrplan von Nord des Luft-

schiffes befand sich „Graf Zeppelin“ um 22 Uhr MES. auf vier Grad 38 Minuten West, 35 Grad 57 Minuten Nord. Das Luftschiff nimmt östlichen Kurs. Bei der Ueberfliegung der Straße von Gibraltar herrschte sehr harter Südwind und Regen. Um 22 Uhr hatte sich das Wetter angeklärt bei leichtem Südwind.

Der neue Zeppelin im Herbst fertigberei.

Ernst Eckner, der auf dem Dampfer „Neuport“ nach Deutschland zurückkehrt, erklärte, ein Zeppelin von größerem Durchmesser werde im August fertig werden und für den transatlantischen Dienst zur Verfügung stehen. Wahrscheinlich werde das neue Luftschiff seine Probefahrt nach Südamerika machen. Eine besondere Neuerung des neuen Zeppelins bilde die automatische Steuerung.

Nach dem Französischen habe es sich um ein Luxusautomobil mit Erstleistungen gehandelt, das als Transitzug vor Antwerpen zur Ausführung kommen sollte und von einer Solider Transportgesellschaft bestaunt worden war. Die Erfindung war dem Staat zufolge an den Kaiser von Mexiko in Aussicht gestellt. Der Wagen sei von einem Vertreter dieser Transportgesellschaft begleitet worden. Wegen des anormalen Gewichtes des angedachten Luxusautomobils (1000 kg) sei der Wagen abgelehnt und unterfucht worden. Statt des Luxusautomobils habe man ein gewaltiges Lauto mit einer besonderen Karosserie entworfen, die zweifelslos die Montierung von Maschinen eigne und kleinen Gefährten eingerichtet sei. Außer dem Vorkast habe man drei kleine Selbstvergasungsapparate und mehrere schwer zu öffnende Kisten vorgefunden, die zweifelslos Feuerwaffen und Munition enthielten. Um sie zu öffnen, wolle man Spezialeisen kommen lassen. Der Vertreter der Solider Transportgesellschaft habe sich hiermit einverstanden erklärt. Bis zur Klärung der Angelegenheit sei der Wagen verriegelt worden und werde streng bewacht.

Furchtbares Explosionsunglück bei Prag.

Auf dem Militärübungsplatz in Brdo-Lorez bei Prag kam es am Donnerstag vormittag nach 9 Uhr zu einer Explosion, der zwei Tote, drei Schwere und eine Reihe von Verletzten zum Opfer fielen. Ein Zug von etwa 100 Soldaten hatte sich frühmorgens auf den Übungsplatz begeben, auf dem sie 17 Meter tiefe Gräben anlegten, in die Blechbüchsen mit Granat gelegt wurden. Kurz nach 9 Uhr explodierte eine der Büchsen in einem der Schächte mit solcher Wucht, daß große Erdmassen viele Meter hoch in die Luft geschleudert wurden.

Auf der Erde lagen zwei tote Soldaten mit erschütterten Schädelknochen. Die verbliebenen Körper waren mit Blut bespritzt, drei weitere Soldaten waren schwer, eine Reihe anderer leicht verletzt.

Der inzwischen ausgegebene amtliche Bericht besagt, ein Soldat sei auf eine Laternentonne getreten, was die Explosion veranlaßt habe. Ein Ausbruch habe sich auf den Schauplatz des Unglücks begeben. Die Infanterieregimenter, so heißt es in dem amtlichen Bericht weiter, haben eigene Hinterzüge, die sich im Sommer zu technischen Übungen bei Prag verhalten. Die Übungen hätten die ganze Woche ange dauert, und gerade heute seien die Schießübungen mit scharfer Munition vorgenommen worden.

Dreifacher Raubüberfall auf eine Sparrasse.

Auf der Nebenlinie der Opvelner Sparrasse und Grotzlinie in Poppelan bei Opveln wurde am Donnerstag vormittag ein dreifacher Raubüberfall verübt. Zwei Männer mit einem Auto vor das Sparrassengebäude vorgefahren waren drangen mit vorgehaltenem Revolver in den Raubraum ein

und bemächtigten sich sofort der Kassenkassette. Während der eine der Räuber die Kassenbänke und zwei im Raum befindliche Stühle in Schach hielt, öffnete der andere den Kassenraum und

raubte daraus 7400 RM. in bar. Nach die Ueberfliegung alarm schickten konnten, waren die Täter im Automobil wieder entkommen. Polizei und Landjäger nahmen sofort die Ermittlung auf. Das Auto, das aus einer Doppelner Garage in der vergangenen Nacht abgeholt worden war, wurde gegen mittag völlig getrimmelt auf der Landstraße angetroffen.

In dem Auto fand man noch einige von dem Raubraum herrührende Gegenstände. Die Täter selbst konnten noch nicht ermittelt werden.

Eine französische „Graf Zeppelin“-Medaille zur Erinnerung an die Seidamerikanerfahrt des Luftschiffes.



Die „Graf Zeppelin“-Medaille, die zur Südamerika-Aequator-Fahrt des Luftschiffes von der Staatlichen Münze, Berlin, nach dem Entwurf von Oskar Hoedler in Bronze, Silber und Gold geprägt wurde.

Professor von einem Studenten erschossen.

Eine aufsehenerregende Tragödie hat sich in der Universität Cambridge zugegetragen. Ein 19jähriger Student namens Potts, der die Universität erst vor kurzem besogen hat,

erschloß den Professorenrat des King's-colleges namens Bollaon in dessen Arbeitsraum

und wandte sich dann gegen einen Beamten der Cambridgeer Polizei, der sich gleichfalls in den Raum befand, und verwundete diesen am Schulterblatt mit zwei Schüssen. Schließlich richtete der Student den Revolver gegen seine Schläfe und brachte sich eine so schwere Verletzung bei, daß er bald darauf starb.

Die Motive der grausigen Tat liegen vorläufig noch im Dunkeln. Der Student, der dem ersten Semester angehört, ist der Sohn eines reichen Londoner Geschäftsmannes.

Er hatte sich vor ungefähr zehn Tagen ohne Erlaubnis aus seinem College in Cambridge entfernt. Mit einem Freunde zusammen unternahm er eine große Tour auf einem Motorrad. Der Vater des Freundes setzte die Polizei in Kenntnis. Potts wurde aufgefunden und führte jetzt nach Cambridge zurück. Man sah ihn dann mit Professor Bollaon zusammen in dessen Arbeitszimmer gehen. Es ist nicht bekannt, weshalb ein Defekt der Cambridgeer Polizei sich ihnen anbot, schon nach wenigen Minuten erlösten diese hintereinander vier Schüsse. Studenten liefen zusammen, und man erkannte die ganze Größe der Tragödie. Der ermordete Professor ist ein hervorragender Gelehrter und erregte fast des größten Ansehens.

Das Ereignis erregt außergewöhnliches Aufsehen

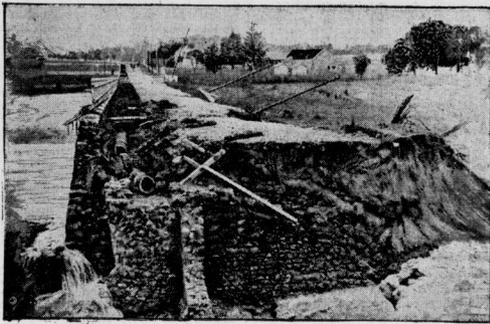
in ganz England. Es ist möglich, daß die strenge Disziplin der englischen Universitäten, die die Studenten nicht immer zu völligen Freieren ihrer freien Zeit macht, irgendeine in die Angelegenheit hineingeht.

Der tote Dozent Bollaon war ein bekannter Forschungsreisender, der die Everest-Expedition von 1924 als Botaniker und Arzt begleitet hat.

Schwere Tornadoschäden in New-Mexiko.

Der Ort Esaginmond in El Estado New-Mexiko ist am Sonntag durch einen Zornas heimgelagert worden. Wie berichtet wird, wurden sechs Personen getötet. Der größte Teil des Ortes wurde zerstört.

So hauste ein Orkan in Frankreich.



Im Tale von Chevreuse bei Paris wüthete ein furchtbarer Orkan, der ganze Häuserstöck niederriß. Gleichzeitl trat auch noch die Heuete über ihre Ufer und überflutete die umliegenden Ortschaften.

Ein Drama im Walde.

Der Förster M. aus Obergelachsheim bei Raubach trat am Mittwoch ungefähr 100 Meter von der sächsischen Grenze entfernt auf deutschem Gebiet auf den Einwohner Enders aus Büdingendorf, der als Wilderer bekannt ist. Der Förster rief den Wilderer an und gab, als dieser die Worte auf den Förster richtete, einen Schuß auf ihn ab, der aber fehlging. Nun feuerte der Beamte zum zweitenmal, worauf Enders verlorwand.

Bei der Verfolgung des Enders land der Förster eine Frauensperson namens Marie Wenzel aus Büdingendorf von einer Angel getroffen am Boden liegend.

Der sofort alarmierten Landjäger gelang es später, Enders, der durch einen Schuß verletzt war, festzunehmen. Enders bekennt, gemüthert zu haben und erklärte, die Wenzel sei seine Freundin gewesen und habe ihn auf seinen Büschlingen häufig begleitet. Weiterhin beantragte sich Beamte des Amtsgerichts Merzflisa an den Tatort, um die Sachlage festzustellen.

Kürtens Geständnisse.

In einer Radiohit, daß Kürten 50 Morde auf dem Gewissen haben soll, erklärt die Döllingdorfer Kriminalpolizei, daß er bis jetzt

in ganzen neun Morde angefaßt habe. Er sei auch in diesen Fällen überführt worden. Alle anderen Nachrichten seien falsch.

70 polnische Soldaten vergiftet

Der Jastro-Agencur zufolge sind in der Provinz Elda im Wäner Gebiet 70 polnische Soldaten offenbar infolge Genußes vergifteter Speisen plötzlich schwer erkrankt. Der Regimentsarzt stellte bei allen Erkrankten die Vergiftung der Speiseröhre fest. Der Zustand mehrerer Erkrankter ist hoffnungslos. Eine Untersuchung über die Ursache der Maffenerkrankung hat die Militär-sanbornahme sofort eingeleitet.

Epicerants-Rangsch in Dresden.

Finglingen findet in Dresden der 19. Deutsche Epicerants-Rangsch in den Räumen der Epicerants-Anstaltung statt. Bis jetzt haben sich schon über 500 Teilnehmer gemeldet. Die Eröffnungssprache des Herrn Postrat Behrendt

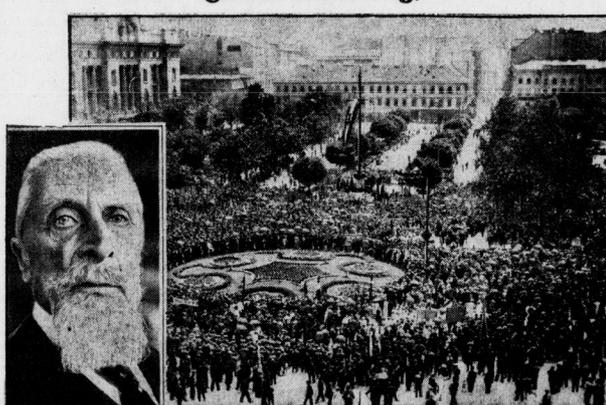
Das Auto des kaisers von Aethiopien.

Der „Matin“ berichtet aus München, daß die Vollmacht von Saint-Youis gegenwärtig mit der Auffahrung einer Schmuggelaffäre beschäftigt ist. Der Beamten sei ein aus der Schweiz kommender Wagon angefallen, der eine riesige Kiste enthielt.

(Berlin), des Vorsitzenden des Deutschen Epicerants-Bundes (E. B.), am Sonntag, dem 8. Juni, wird 11.30-12 Uhr von der Witra im Radio übertragen werden.

Die verbliebenen Körper waren mit Blut bespritzt, drei weitere Soldaten waren schwer, eine Reihe anderer leicht verletzt.

Ungarische Massenproteste gegen den Friedensvertrag.



In ganz Ungarn fanden anlässlich der zehnten Wiederkehr des Tages, an dem der Friedensvertrag von Trianon unterzeichnet werden mußte, riesige Protestkundgebungen statt, in denen alle Weiber die Revision der Verträge forderten, durch die Ungarn seit zehn Jahren politisch und wirtschaftlich geschwächt sind. — Unter Bild zeigt die Riesenkundgebung in Budapest. Links: Der durch seine unermüdlichen Proteste gegen den Friedensvertrag weltberühmt gewordene greise Graf Apponyi, Ungarns hängiger Völkerverbündeter.

In den ersten 10 Jahren
sollte jede Mutter ihr Kind ausschließlich mit der reinen, milden

NIVEA KUNDERSEIFE

waschen und baden. Dem Kind wird dadurch später manche Sorge um die Erhaltung seines guten Teints erspart bleiben. Nivea-Kunderseife ist überfeuchtet und nach ärztlicher Vorschrift besonders für die empfindliche Haut der Kinder hergestellt.

Freiheit, Freiluft und Sonne! Und dazu NIVEA-CREME

Der gibt gesunde Haut und schön gebräuntes Aussehen, — auch bei bedecktem Himmel, denn auch Wind und Luft brühen dem Körper. Aber trocken muss Ihr Körper sein bei direkter Sonnenbestrahlung. Und gut mit Nivea-Creme vorher einreiben! Sie vermindern dadurch die Gefahr schmerzhaften Sonnenbrandes. Dank des nur ihr eigenen Gehalts an Eucerei dringt Nivea-Creme leicht in die Haut ein, und erst die eingedrungene Creme kann ihre wohltuende Wirkung voll zur Geltung bringen. / Also Nivea-Creme auch bei bedecktem Himmel!

In Dosen: RM 0.20, 0.30, 0.60 und 1.20
in Tuben aus reinem Zinn: RM 0.60 u. L.

Aus Merseburg.

Röseln hinter dem Jaune

Hinter den Bäumen und Säunen stehen die Windmühlen mit ihren hellen Geflügeln. Sie wachen auf und schlafen ab, sie verhalten sich wie lebende Wesen...

Gewitterwolken über Merseburg.

Der Musikverein gibt keine Konzerte mehr.

Wie den Mitgliedern des Vereins mitgeteilt worden ist, mußte sich der Vorstand des Merseburger Musikvereins dazu entschließen, auf die Veranstaltung von musikalischen Abenden zu verzichten...

Auf die den Ausübenden ein großes Erlebnis zu vermitteln imstande waren. Der Schlag ist umso empfindlicher, als es wieder nur die leidige Geldfrage ist, die sich dem Guten und Besseren feindlich entgegenstellt...

Es wird heiß-rasch zu Weiss!



Personalveränderungen bei der Regierung.

Regierungs- und Generallandwirtschaftsminister am 1. Juni 1930 zur Regierung in Berlin ernannt. Der Reichsminister für Ernährungswirtschaft Dr. W. G. D. v. Helldorf...

Die Beschlüsse der Reichsregierung für den Reichstag am 1. Juni 1930. Der Reichstag hat die Beschlüsse der Reichsregierung für den Reichstag am 1. Juni 1930 angenommen...

Angenehmes Nachspiel zum „Tag des Buches“.

Die Preisprüfungskommission, die für die Prüfung der Bücher in der Zeit nach dem Tag des Buches verantwortlich ist, hat die Preise für die Bücher in der Zeit nach dem Tag des Buches geprüft...

Der Weg der evangelischen Kirche.

Disziplin: Reg. Präsident v. Harnad — Stifts-Superintendent Kramm. Kirche und Staat.

Das stark interessierte Merseburg.

Professantengeist.

Ein interessanter, ein ungewöhnlicher Abend. Die Auseinandersetzungen eines kirchlichen Abendgesprächs mit einem hohen Staatsbeamten, der glaubt, Demokratie sei die evangelische Kirche...

Man hat sich über die verschiedenen Ansichten, ob ein solcher Abend, wie getrieben, in der Lage ist, die Meinungen zu klären. Herr von Harnad hat den Eindruck, daß ihm nicht Antwort gegeben, daß vorübergehend wäre...

Entfremdung weiler Arbeiterstimmen

So wie rückwärts die Organisationsarbeit wird, so ist meist ein fröhlicher Verkehr dabei. Er könne von vielen Worten nichts annehmen. Die übergroße Zahl der kirchlichen Abendgespräche stelle sich zur Frage verhalten nicht allein ablehnend, sondern sogar genehmigend...

Freilich, wenn man jetzt nach diesem Disputat abends, zu dem sich überaus viele Ausländer im Droll-Saal eingefunden hatten, die Angriffe Herrn von Harnads wiederholt hört, die man sonst nur aus fernen Auslässen kennt...

Man kann darüber verschiedener Ansicht sein, ob ein solcher Abend, wie getrieben, in der Lage ist, die Meinungen zu klären. Herr von Harnad hat den Eindruck, daß ihm nicht Antwort gegeben, daß vorübergehend wäre...

die politische Seite des Problems

ein und betont, daß die Demokratie der einzige Boden sei, auf dem Deutschland wieder gefunden können. Die Demokratie sei kein Kind des Zusammenbruchs, sondern sie habe ihre Wurzeln im Leben...

Er sagt, der Staat und meint die Staatsform.

Das ist der grundlegende Irrtum, gegen den der Stifts-Superintendent Kramm mit Recht wendet: Die Kirche hat zur Republik, d. h. zur gegenwärtigen Staatsform, überhaupt keine Stellung zu nehmen, sondern nur zum Staat...

Regierungspräsident von Harnad.

In großen Zügen war der Bericht in der Zeitung richtig, in kleinen Zügen falsch. So viel zur Übersicht. Der Herr evangelische Geistliche ist die Kirche keine heilige Kirche wie die katholische Kirche...

Symptome der Erkrankung der Kirche

In der D. B. S. steht, der sog. „geheilten“ Kirche, die im großen und ganzen von der Kirche absetzt steht. Damit dürfte er Recht haben, aber die Ursache liegt nicht bei der Kirche, sondern bei der Wissenschaft, die um die Jahrhundertwende (ca. 1900) alle Bereiche des weltlichen Lebens der Vorkriegszeit eine tiefere Überlegung zwischen Kirche und Weltarbeiter erforderte...

Schon die Formulierung:

In dem Altkatholik, wo etwas Neuartiges geschieht, ist bestimmt ein evangelischer Faktor dabei. In Merseburg wurde aus dem „bestimmten“ ein „weiter“.

Stifts-Superintendent Kramm.

Vor 10 Jahren habe ich in einer Verammlung kennen gelernt, was Waffe bedeutet. Das habe ich mir zur Lehre genommen. Deshalb habe ich, als wieder Kritik geübt wurde, der Kritik die positive Arbeit der Kirche gegenübergestellt. Meine Schrift richtete sich nicht gegen die Ausführungen des Herrn Regierungspräsidenten, sondern gegen die negativen Ausführungen in einer Zeitung...

Stifts-Superintendent Kramm.

Vor 10 Jahren habe ich in einer Verammlung kennen gelernt, was Waffe bedeutet. Das habe ich mir zur Lehre genommen. Deshalb habe ich, als wieder Kritik geübt wurde, der Kritik die positive Arbeit der Kirche gegenübergestellt. Meine Schrift richtete sich nicht gegen die Ausführungen des Herrn Regierungspräsidenten, sondern gegen die negativen Ausführungen in einer Zeitung...

Stifts-Superintendent Kramm.

Vor 10 Jahren habe ich in einer Verammlung kennen gelernt, was Waffe bedeutet. Das habe ich mir zur Lehre genommen. Deshalb habe ich, als wieder Kritik geübt wurde, der Kritik die positive Arbeit der Kirche gegenübergestellt. Meine Schrift richtete sich nicht gegen die Ausführungen des Herrn Regierungspräsidenten, sondern gegen die negativen Ausführungen in einer Zeitung...

Merseburg :: Kl. Ritterstraße

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

UND PFINGSTEN NACH

Kötzschen
Gasthaus „Lindner“
 Am 2. Pfingstfeiertag von 8 Uhr an und 3. Pfingstfeiertag von 7 Uhr an
Großes Pfingst-Bier und Ball!
 1. und 2. Feiertag **Wurfsauegeln**. — Bro Dos 15 Pfg.
 Es ladet freundlich ein
Die Pfingstgesellschaft.
 Empfehle ferner mein schönes Lokal mit herrlichem Garten.
Emil Lindner.

Bahnhof Niederbeuna
 2. Pfingstfeiertag von 4 Uhr nachm.
 3. Pfingstfeiertag von 7 Uhr nachm.
Großes Pfingst-Bier
 Von Freitag bis 2. Pfingstfeiertag
großes Schinken- u. Wurfsauegeln
 Dazu ladet freundlich ein
Die Pfingstburschen, Der Wirt.
 Schöner schattiger Garten

Gasthaus Frankleben
 Pfingstsonnabend, 1., 2., 3. Feiertag
Großes Pfingst-Fest
Tanzdiele — Weindiele
Damenbedienung — Künstler-Konzert
 Leitung: Konzertmeister Behr-Halle
 Sämtliche Feiertage **Frühchoppen-Konzert**, von 15 Uhr an **Konzert in der Diele** am 3. Feiertag vor- mittags **Spezialessen**, nachm. 5.00-11.00 Uhr, abends **Tanz-Diele**.
 Um günstigen **Zulpruch** bittet
Hans Fiedrich

Das aussterbende Kunstfest
 10 Minuten von Frankleben entfernt
 (Straßenbahn und Bahnanchluss)
Besichtigung von Schloß, Kirche und Vorgarten der **Graben** Mittel-
Besta und Wälderhall.
 Gutgepflegte Biere und beste **Verwertung** im Gasthof.

Thuringia Neumark
 Feiern **Café-Konzerte**
 Sonntag
Staven Schumann
 2. Feiertag **Pfingstbier**

CALIFORNIA CAMMERITZ
 Angenehmer Pfingstaussflug nach dem Familienbad u. seinem Kaffee-
1. Feiertag: großes Frühchoppen-, Nachmittags- und Abendkonzert
2. Feiertag nachmittags und abends großes Pfingstball.
 Flotte Jazzmusik der Hauskapelle Willi Heiler, Halle.

Auf zum Pfingstvolksfest nach Frankleben
 vom 7. bis 15. Juni, auf dem Siebeck'schen Festplatz **Zeitbetrieb mit Damenbedienung Volksbelustigungen aller Art**
 Sonnabend, den 7. Juni ab 18 Uhr **Zeitweil und Konzert**
 An allen Feiertagen ab 11 Uhr
KONZERT
 Es ladet freundlich ein
Der Wirt Die Pfingstgesellschaft.
 1. Feiertag **Frühchoppenkonzert**
 2. Feiertag ab 16 Uhr **Ball**
 3. Feiertag ab 18 Uhr **Ball**
 Kleinpdingsten ab 16 Uhr **Ball**

Crumpa Gemeindegasthof
 2. Pfingstfeiertag, von nachm. 3 Uhr an
 3. Pfingstfeiertag, von nachm. 4 Uhr an
Großer Pfingstball
 Es ladet freundlich ein
Die Pfingstgesellschaft, Der Wirt.

Geusa
 2. Pfingstfeiertag ab 4 Uhr
 3. Pfingstfeiertag ab 7 Uhr
 sowie Kleinpdingsten von 7 Uhr an
Pfingst-BALL
 Es ladet freundlich ein
Der Wirt, Die Pfingstburschen

Feldschlößchen
 1. Pfingstfeiertag ab 6 1/4 Uhr:
Früh-Konzert
 Kießler

Zur Beachtung!
 Das Konzert wird von dem Deutschlandsender Königs- wusterhausen, von Leipzig und Dresden sowie sämtlichen angeschlossenen Sendern nicht übertragen, sondern ist nur im Lokal zu hören. D. O.
Pfingsten in Bad Döhlenau
Höhenluftkurort
 540 — 860 m
 Ozonreiche Luft radioaktive Wässer, Heilbäder, 140000 qm Wasserfläche für Schwimmen, Rudern und Segeln.
 Am Pfingstsonnabend findet eine Be- leuchtung des Kieckelharturmes statt.
 Werbeschrift durch die Stadtverwaltung

Schkopau
Pfingstmontag
 historische **pfingstbierfeier**
 im Gasthof zum Raben
 Die guten Riebeckbier, Küche und Keller bekannt gut

Gasthaus Abendorf
Engenherer Saalflugort
 in der Nähe Merseburgs. Schöner Garten und Saal. — Um günstigen **Zulpruch** bittet **W. Burkhardt.**

Knapendorf
 Am 2. Pfingstfeiertag und Klein-Pfingsten
Großes Pfingst-Bier
 An beiden Tagen von 15 Uhr ab **BALL**
 Es ladet freundlich ein
Die Pfingstgesellschaft — Der Wirt

Motorboot „Falke“
 bereitet am 1. u. 2. Pfingstfeiertag **ausf. Werfboje — Hoffen**
Bad Dürrenberg —
 65 Strandstüben
 8.30, 1.30, 4.00, ab Pfingsten 5.55, 1.55, 4.30
Rückf. ab Dürrenberg —
 Saalebrücke —
 12.30, 3.40, 7.45 Uhr
 ab Rüssen 12.30, 3.40 und 7.45 Uhr.
 Am 3. u. 4. Pfingst- feiertag ab Strand- schlößchen 2 Uhr je eine **Fahrt** nach der **Rabentheil** im **Rück- fahrt**. Vorbereitung für **leichte Fahrt** er- beten. **Achtung! Neu!**
 Das Motorboot hat einen **Schichtwech- sel** erhalten.

Auswärtige Theater
Programm für Sonnabend:
 Stadttheater Halle
 20 Uhr
 „Das Land des Kästlings“
Neues Theater, Leipzig
 19 1/2 Uhr
Leben des Dreif- lings
Altes Theater, Leipzig
 20 Uhr
Wie wird man reich?
Operntheater, Leipzig
 20 Uhr
Hotel
 Stadt **Leipzig**
Schauspielhaus, Leipzig
 20 Uhr
Denk an mich!
Kombihaus, Leipzig
 20 Uhr
Der blaue Weinrid

Gasthaus Bündorf
 2. Feiertag von nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr
Grosser Pfingstball!
 Es ladet freundlich ein
Der Wirt: H. Conrad

Burgstaden
Gasthaus „Schiller“
 2. und 3. Feiertag
Große Pfingstbier-Feier
 2. Pfingstfeiertag ab 15 Uhr
 3. Pfingstfeiertag ab 20 Uhr
 Kleinpdingsten ab 15 Uhr
BALL
 Es ladet freundlich ein
Die Pfingstburschen — Der Wirt

Collenben
 schöner **Ausflugsort** der **Aue**
herrlicher Garten, von **Wiese**, **Wald** und **Wasser** umgeben.
Speisen u. Getränke in **bekannt. Güte**
Otto Einang.
 kommen Sie Pfingsten nach **Meuschau?**
 So **besuchen** Sie mich bitte!
Gasthaus Meuschau
 Bes. **L. Lippert**
 für **Unterhaltung** sowie **Speisen und Getränke** ist **bestens** gerüstet.
 2. Feiertag ab 17 Uhr
Großer Ball

Waldschmiede Löpitz
 herrlicher **Ausflugsort** in die **Aue** für **Schüler** und **Bereine** bestens **empfohlen**
 • **Speise** und **Getränke** in **bekannter Güte**
Gasthaus Dölkau
 Herrlicher **Ausflugsort** der **Aue**. Für **Schüler** und **Bereine** bestens **empfohlen**. **Schattiger Garten** und **schöner Saal**.
 • **H. Sternburg** **Biere**
Greypau
 2. Pfingstfeiertag von abends 7 Uhr an
Ballmusik
 mozu **freundlichst** einladet
E. Teichmann.

Achtung! Mallendorf Pfingstbier
 Am 2. Feiertag von nachm. 3 Uhr an
 Am 3. Feiertag von abends 7 Uhr an

Pfingstball
 im **gr. Tanzsaal** und **Saal**
Flotte Musik
 Es ladet **freundlichst** ein
Die Pfingstgesellschaft, Der Wirt.

Gasthaus Trebnitz
 1. Feiertag ab 7 Uhr
Gr. Frühchoppen-Konzert
 2. Feiertag ab 8 Uhr
Pfingstbierfeier und Ball

Corbetha bei Schkopau
 herrlicher **Ausflugsort**
Saal, „**Zur fröhli. Einkehr**“
 2. Feiertag ab 16 Uhr
Gr. Pfingstball
 Es ladet **freundlichst** ein
Hermann Wagner und Frau

Spergau
Gasthaus zur Linde
Gr. Pfingstbierfeier
 2. Feiertag ab 15 Uhr
 3. Feiertag ab 19 Uhr
Ball
 Es ladet **freundlichst** ein
Der Wirt: Karl Seier.
 Die **Pfingstgesellschaft.**

Roßbacher-Denkmal
Historische Stätte
 Angenehmster **Ausflugsort** für **Schüler** und **Familienverkehr**. **Großes Garten-** lokal mit **Spielplatz** und **Kegelebahn**.

Gasthaus zum Bäumchen
 (10 Minuten zum **Roßbacher Denkmal**)
 Angenehmer **Aufenthalt** in den **herzlichen Räumen**.
 • **H. Speisen** und **gepflegte Biere**

„Bergschlößchen“
Goseck
 (Station **Leipzig**)
Öffentliche Fernpredigtliche Waldreich, **romantische** **Göhenlage**, **empfehlenswert**. **Ausflugsort** für **Bereine**, **Touristen** u. **Schüler**, **Bois** und **gute Verpflegung** für **Sommerfrischler**.

PARK-HOTEL
BORLACH SAAL
 2. Pfingstfeiertag ab 16 Uhr
TANZ-TEE
 ab 20 Uhr der beliebte
HAUS-BALL
 Nachm. **Eintritt frei!** — **Kapelle**
ROESNER des **Mitteldeutschen Rundfunks**

Gasthof zum Gradierwerk
 Größtes **Vergnügungsestablishment** am **Platz**.
 Angenehmer **Zufenthalt** für **Bereine** und **Ausflügler**.
 Schöne **moderne Bundeskegelbahn**.
 (Größter **Saal** der **Umgebung**)

Wenn Sie nach Dürrenberg kommen, besuchen Sie uns!
Gasthaus „Zum tühlen Saalestrand“
Kirchfährendorf
 3 Minuten von **Dürrenberg** entfernt
 • **Speisen** und **Getränke**
Hubolf Gürtner

Solbad Dürrenberg
Konditorei
Kaffeehaus Ortel
 Erstes **Lokal** am **Platze!**
 1. u. 2. Feiertag: **Künstler-Konzert** und **Tanz** — **Mittwoch: Beethoven**

Bad Dürrenberg

1. Leipziger Sandbahn-Rennen

Für Motorräder
am 8. Juni 1930 (i. Pfingstfeiertag) nachm. 2 1/2 Uhr
auf der Trabrennbahn in Panitzsch-Leipzig
3 interessante Rennen, vollständige Preise (1.50 bis 3.— Mark)

Allgemeiner Deutscher Automobil-Club, Gau 17, Leipzig



Lodesfälle

Galle
Balduf Krüger, 69 Jahre.
Julius Schilling, 57 Jahre.
Helene Herms, 66 Jahre.
Wilhelmine Hempel, 78 J.
Anna Erbert, 36 Jahre.

Freiburg
Hermann König

Frankleben
Emilie Reck, 71 Jahre.

Groß-Kayna
Mina Rudolph, 53 Jahre.

Ziehung 7.—14. Juni
Volkswohl-Lotterie
430000
150000
100000
75000
50000

Einzellose à 10 Rm.
Doppellose à 20 Rm.
Post- u. Liste 40 Pf. extra
inkl. u. vers. auch geg.
Leichtschaffen u. Nachn.
EMIL STÜLLER
Bank- u. Wechsel-
geschäft Leipzig, Mühlmannstr.
Fortschritt 2006

Jeder Merseburger liest:
Die Merseburger Zaubersprüche
und die Merseburger Abwehrformel

von Prof. Dr. Georg Wedding
Preis RM. —.90

Mit zwei Tafelillustrationen nach den Originalen.

Diese sehr gut ausgestattete Schrift enthält alles
Wissenswerte über Entstehung und Bedeutung
unserer ältesten deutschen Literaturdenkmäler.

Verlag: Friedrich Stollberg

Dr. med. Jaehert
ab 11. Juni

verreist!

Sommer-
Sprossen

auch in den hartnäckigsten Fällen, werden
in wenigen Tagen unter Gesamtdurch-
sicht das erste unerschöpfliche Entschäumer-
mittel „Sonus“ Stärke B befreit.
Keine Schülur. Preis Mk. 2,75.
Gegen **Wickel, Mitterer Stärke A.**

Gothardt-Drogerie, Gothardtstr. 31.

2 Waggon schwere
westfälische Küchen

natur lackiert, 120,
130, 140, 150 cm
breit, 120, 130, 140,
150 cm hoch, 120 an
Preis Mk. 120 an

Winkel - Schieke
r. u. lin. 14-15.
Zahlungsbeleg

Amtl. Bekanntmachung

Stadt. Volksflutbad

Das städt. Volksflutbad an der Saale
wird am Sonnabend, den 7. Juni 1930
zur Benutzung freigegeben.

Die Badezeiten sind bis auf weiteres
wie folgt festgesetzt:

Für Männer:
Montag, Mittwoch, Freitag von
8 bis 11 Uhr.
Dienstag, Donnerstag, Sonnabend
von 11 bis 14 Uhr.

Für Frauen:
Montag, Mittwoch, Freitag von
11 bis 14 Uhr.
Dienstag, Donnerstag, Sonnabend
von 8 bis 11 Uhr.

Für Familienbad:
Formittags bis 8 Uhr und ab
14 Uhr und Sonntag.

Kinder bis zu 12 Jahren dürfen zu
jederzeit gemeinsam mit den Erwachsenen
baden.

Im übrigen ist während der Badezeit
für Frauen, Männern das Betreten der
Badeanstalt verboten und ebenso während
der Männerbadezeit den Frauen. Aus-
genommen von diesem Verbot ist nur das
Personal.

Die Anstalt ist geöffnet von 7 Uhr bis
21 Uhr. Die Benutzung der Badeanstalt
ist neuentgeltlich.

Der Wächter ist berechtigt zu erheben:

- Für die Aufbewahrung von 0,25 Mk.
- Für das Waschen eines Hand- 0,20
- Für das Waschen eines Bade- 0,80
- Für das Waschen eines Bade- 0,10
- Für das Waschen eines Bade- 0,40
- Für die Ausgabe eines 0,10

Das Flutbad hat Telefonanschluß
unter Nr. 3192.

Suche per sofort
einen redegewandten
freundlichen Jungen
mit guter Schulbildung
als
Reinleibehrling
für mein vornehmtes
Café-Restaurant
P. Freygang
Bark-Café
Merseburg.

Angebote möglichst
mit Lichtbild u. Alter

Ruhiges, anständiges
Mädchen
22 Jahre, sucht Stellung
in best. Hause.
Sonne, Reinlichkeit, vor-
ständl. Werte. Zu-
schriften erbeten an
Ella Blumke,
Stadionstr. 18 (Näh).

Bäder

35 J., Ofenarbeiter,
suche sofort Stellung.
Sonne ab. Umg. Sohn
nicht mündl. Anst. j.
Off. unt. 3, 3 4759
an d. Exp. d. Sta. 7

Suche sofort
600—Mk.
aus Bruttohand zu
leihen Sicherheit
vorhanden. Rück-
zahlung monatlich
50.—Mark Offerten
unt. G. 2150 an die
Exp. dieses Blattes.

Möbliertes
Zimmer
wird abgegeben.
Obere Breite Str. 1.

Möbliertes
Zimmer
zu demselben Bürger-
garten 11 ptr. rechts.

Ein oder zwei leer
Zimmer
an junges kinderlos.
Gehpaar, vermietet.
Zu erf. Damasker-
straße 13.

Kleierier
komplett, liefert
Wilhelm König,
Alten (Elbe)

Deutschland-England 3:3



Den Zuschauern im Grunewald-
Stadion in Berlin und der ganzen
Welt wurde durch dieses Spiel ge-
zeigt, daß deutscher Sport in jeder
Weise mit der Spitze manövriert.

Deutschlands nationale
Zwischenolympia, die
3. Deutschen Kampfspiele
1930

stellen Deutschlands größte Sport-
veranstaltung dar, das Sportfest
der Zukunft des deutschen Volkes,
das nur alle 4 Jahre wiederkehrt.
Auch sie sollen zeigen, daß alle
Sportzweige in Deutschland auf
der Höhe sind, daß Sport jeder
Art in Deutschland eine Pflege-
stunde gefunden hat und hervor-
ragende Leistungen erzielt werden.

Die 3. Deutschen Kampfspiele 1930
finden vom 26. bis 29. Juni
in Breslau
statt, wohin auch unsere

DAS SIGNUM DER
III. DEUTSCHEN
KAMPFSPIELE
BRESLAU
26.—29. JUNI 1930

große viertägige Gesellschaftsfahrt mit Sonderzug

fährt. Jeder Sportler und Interessent holt sich das Programm zu
dieser unserer Gesellschaftsfahrt in unseren Geschäftsstellen der

Merseburger Tageblatt

Kirchenverpachtung

Der Kirchenverband
der Gemeinde Thalstüch
soll am Mittwoch, den 11. Juni d. J.
nachm. 6 Uhr, im Gotteshaus Schellen-
berg öffentlich, meistbietend ver-
pachtet werden. Bedingungen im
Termin.

er Gemeindevorsteher.

Son heute ab stehen wieder in guter Aus-
wahl junge hochtragende u. frischmilchende

Rühe
mit Küßbern

same hochtragende Kühe zu billigen
Preisen zum Verkauf.

Mlle, Schladebach
Kalechka 400 Amt Dürrenberg

Ein gutes
PIANO
mit Klingschön
beilen und Ge-
nerationen über-
dauern. Meine
Instrumente er-
füllen diese Be-
dingungen und
sind dabei be-
sonders
preiswert

PIANOHAUS
Maercker & Co.
Waisenhausstr.
15
am Franckeplatz

Verein zur Förderung
der Jugendpflege
in der Stadt Merseburg e. V.

Jahresmitglieder-versammlung
am 18. Juni 1930, 20 Uhr,
im „Serafa Christian“.

Tagesordnung:

1. Jahresberichte und Wahlen.
2. Antrag: Auflösung des Vereins.

Weitere Anträge müssen 8 Tage vor-
her beim Vorsitzenden eingereicht sein.

Der Vorstand.

Neuerster preiswerte
Schlafzimmer
in geschmackvoller Ausführung
Ankleideschrank, 150 cm breit
mit Spiegel nur **380.— M.**
bessere u. größere Ausführungen
420.— 455.— 550.— 625.— Mark
Große Auswahl, gute Arbeit

Gebr. Jungblut
Halle (Saale)
Albrechtsstraße 37

Lederjacken

braun gute Qualität von **39.50 RM.** an
Motorradüberanzug von 6.95 RM. an

J. Zimmermann & Co.
Halle, Gr. Ulrichstr. 52, Leipzig, Neumarkt 18
Auf Wunsch Zahlungsvereinfachung.

SCHKOPAU
„Gasthaus zum Raben“
Pfingstmontag die
Pfingstbier-Feier
ROLAND

Täglich Konzert
— Die lustigen Hamburger —

1. und 2. Pfingstfeiertag von
11 bis 12 Uhr

Frühschoppen
Nachmittags von 4 Uhr an:
Konzert

416 er am 21. und 22. Juni 1930
Auf nach Leipzig

Sonnabend, den 21. Juni 1930, findet in
Leipzig (Weißer Saal des Zoologischen
Gartens) eine Wiedersehensfeier aller
140er, verbunden mit Fahnenweihe statt.
Betreiber: Stn.-Barren a. S. Bahner,
Musik: Reichsmusikkapelle Göltzsch. — Am
Sonntag, den 22. Juni, findet kurze Feier
mit Kranzniederlegung am Regiments-
denkmal (Sühnbühel) statt. Hierauf Be-
schreibung des Böhlerfeldschlachtenmals,
der „Jung“ um. — Musikante über Frei-
quartiere u. alles Nähere erteilt: Johannes
Schmidt, Leipzig W 31, Rochitzstraße 36.

Neueröffnung!

Chemnitzer
Strumpfhaus

Merseburg a. d. S.
Schmale Straße 15
vormals Louis Engelberg

Damen-Strümpfe
Seidenflor, 2. Wahl 0.50
Prima Seidenflor 1.25
Prima Waschseide 1.95
dte. schwere Qual. 2.50
Aegypt. Mako 1.25
Tennis-Söckchen 1.35

Kinder-Söckchen
m. Woll-u. Seiden.
Größe 1 0.50
Größe 5 0.75
Größe 9 1.20

Kniestrümpfe
Mako n. Wolllrand
Größe 9 u. 10 1.35

Herren-Socken von 35 Pig. an in großer Auswahl
Oberhemden, Einsatzhemden, Kragen, Krawatten
in großer Auswahl besonders preiswert
Jedes Kind erhält ein Geschenk!

Denken Sie an Preiswürdigkeit
und gediegene Aufmachung bei
Vergabung Ihrer

DRUCKSACHEN

Beides finden Sie bei uns.
Wollen Sie also Ihre Druck-
sachen für sich sprechen
lassen, dann verlangen Sie noch
heute unseren Vertreterbesuch



Ich freue mich immer wieder, dass es ein so
gutes Mittel zur Jungerhaltung gibt!

Präsident Fr. L. in Himmelschlichte am 17. April 1929
wie folgt:

„Meine Mutter nimmt seit vier Jahren Neo-Kruschen-
Salz täglich. Mutter hat ein Ehemannstod im Knie,
was sie am Gehen behinderte und sehr schmerzte. Seit-
dem meine Mutter Neo-Kruschen-Salz nahm, ver-
schwanden ihre rheumatischen Schmerzen immer mehr.
Heute hat sie überhaupt keine Schmerzen mehr.
Mutter unternimmt Spaziergänge von mehreren Stun-
den Berg auf und Berg ab im Thüringer Wald, ver-
richtet die viele Hausarbeit ohne Mühe trotz ihrer
69 Jahre (!), sie leistet mehr als manche 50jährige
Frau. Von Natur bei mir eine Mutter natürlich recht ge-
wondt, doch plagte sie eben vor einigen Jahren Rheu-
matismus im Knie. Mutter ist fast immer frisch und
leistungsfähig, sie wird bei 70 Jahren junger ge-
achtet zu meiner größten Freude. — Neo-Kruschen-
Salz regt außerdem sehr den Stoffwechsel an, darum
ist es bei Arterien bei anderer Lebensweise unentbehr-
lich. Ich freue mich immer wieder, dass es ein so
gutes Mittel zur Jungerhaltung gibt.“

ger. Unterschrift.

(Originalschreiben kann jederzeit eingesehen werden.)

Kruschen regt das innere System des Menschen zu
kräftiger Arbeit an. Längere Anspannungen von
trüben Massen in den Nieren werden durch die an-
gemessen leichte Wirkung von Kruschen prompt inner-
halb weniger Stunden ausgeschieden. Wer Kruschen
zu seiner Gewohnheit macht, wird sich bei entsprechen-
dem Lebensweise frisch, froh, rüstig, elastisch und guter
Stimmung fühlen, er wird keine Müdigkeit, Mattigkeit
in den Gliedern, keine Abspanntheit kennen. Be-
trüben auch Sie noch heute mit

NEO
Kruschen
SALZ

Es bedeutet für Sie: Körperliche und geistige
Frische, Elastizität und Energie. Originalher-
steller Kruschen kostet in Apotheken und Drogereien Mark 3.—,
wenn Inhalt reicht für 100 Tage. Aber bieten sich
vor Nachnahme, die vielfach auch zu billigeren
Preisen als obengenannt angeboten werden. Achten Sie
auf den Namen „Neo-Kruschen-Salz“ und auf die gelb-
schwarze Packung. Kein Land der Erde ohne
Schmerzen.

